



Selma P. Goebel
Schamanische Arbeit
Mondhütte • Schwitzhütte



Die dreigestaltige Göttin

Dreiteilige, offene Reihe durch das Jahr und durch unsere Entwicklungsphasen

Wir wollen unser Frausein er-leben. Wir wollen nicht zurückgreifen auf das, was uns vor-geschrieben wird, sondern wir wollen selber erfahren, in welcher Phase unseres Lebens wir uns gerade befinden.

Durch den Wegfall von Initiationsriten in unserer Gesellschaft haben wir aufgehört, unsere jeweiligen Entwicklungsstadien zu ehren. Wir orientieren uns an Vorbildern, die oft gar nichts mit uns zu tun haben:

Nicht nur, dass wir die Mutter, Geliebte, Individualistin und Heilerin gleichzeitig leben wollen – wir versuchen auch noch, unseren Mann zu stehen, gegenüber unseren Eltern wieder in die Kindchenrolle zu schlüpfen und überhaupt alles im Griff zu haben. Das ist nicht zu bewältigen.

Aber wo stehen wir? Um das heraus zu finden, hilft nur Besinnung, Rückzug, der Kreis von Gleichgesinnten.

An drei Wochenenden im Jahr wollen wir im Kreis der Frauen unser Frausein leben. Feststellen, was uns fehlt und wie wir es bekommen können. Ansehen, wo wir Energie verströmen, ohne Ausgleich zu erhalten. Uns neu ausrichten in unseren Rollen und Aufgaben.

Natürlich wird das kein theoretisches Erarbeiten von Rollenspielen! Für die Amanita werden wir ein gefundenes Fressen sein mit ihren teils spaßigen Transformationskräften. Die Madre wird uns in ihrer grenzenlosen Liebe tragen und auch schubsen. Pele heizt uns ein – unser Feuer wird entfacht. Zu den Werkzeugen greifen wir je nach Bedarf: Die Schwitzhütte nimmt uns wieder in den Mutterbauch auf. Wir träumen und erinnern uns. Mit Tanz, Körperbemalung und Ritualen leben wir unsere Potenziale und kommen im Jetzt an.

Wir sind einzigartig, und wir sind viele.

Die Reihe bleibt offen, d.h.: Wochenenden können auch einzeln belegt werden.

4.-6. April 2008

Die Weiße Göttin: Die junge Frau, Mysterium, Wachstum, die Kreative.

Wir verbinden uns mit der, die immernoch in uns lebt. An diesem Wochenende bauen wir uns eine neue Mondhütte – allein im Kreis der Frauen und weihen sie ein. Wir holen versäumte Initiationen nach.



4.-6. Juli 2008

Die Rote Göttin: Die nährende, erdverbundene Frau, die in den natürlichen Zyklen lebt.

In dieser Phase stehen wir mitten im Leben: Kinder, Beruf, Partnerschaft fordern unsere ganze Aufmerksamkeit. Wo bleiben wir dabei? Wir sind nicht nur Nährende, sondern auch Empfangende. An diesem Wochenende können wir das empfangen, was sonst zu kurz kommt. Der Kreis in der Mondhütte und die Arbeit mit Erde, Körper und Erdfarben verbindet uns wieder mit unserer Quelle.

10.-12. Oktober 2008

Die Schwarze Göttin: Die weise Alte, die Begleitende in den jeweiligen Übergangszeiten

Nach den biologischen Aufgaben kommt eine neue Ausrichtung: der Wechsel hin zur Beobachterin, Trösterin und Großmutter, die wild und weise sein darf. Sie begleitet durch die Lebensphasen bis in den Tod hinein, um dann erneuert als Weiße Göttin wieder aufzuerstehen. Wir begleiten uns gegenseitig im Kreis der Grandmother-Lodge (die auch immer offen für jüngere Frauen war!) und genießen unsere Ungebundenheit.

Leitung Selma P. Goebel

Kosten Seminargebühr: 120,- Euro

Nebenkosten: 20,- Euro pro Übernachtung mit je einem warmen Essen

Ort Hof bei Ottobeuren im Allgäu

Anmeldung: Selma P. Goebel, selma@mond-zeiten.de, Telefon 07171-37915, auch AB

www.mond-zeiten.de

